

Fortbildung 2020



Fortbildungsverband Sozialpsychiatrie





Barbara Brinks
„Indischer Elefant“, 2017, Mischtechnik
auf Aquarellpapier

Barbara Brinks, geb. 1950 in Kiel, ist Leiterin der Kieler Künstlergruppe »Die Sonntagsmaler«. Diese inklusive Malgruppe trifft sich immer sonntags im Ambulanten Zentrum des KIELER FENSTER, einer Begegnungs- und Beratungsstätte für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten in Kiel.

Barbara Brinks hat bereits als Kind sehr gern und viel gemalt. Heute ist ihr die Kunst eine wichtige Ausdrucksform und ein Lichtblick in Phasen der Depression. Sie beschäftigt sich dabei am liebsten mit Aquarell- und Mischtechniken.

»Die Sonntagsmaler« haben mehrfach erfolgreich an Ausstellungen in Kiel und Norddeutschland wie z.B. der Wanderausstellung »schoen schraeg« zum Thema Kunst, Gesundheit und Kommunikation teilgenommen.

Kontakt zur Künstlergruppe über:
KIELER FENSTER | Ambulantes Zentrum
Alte Lübecker Chaussee 1 | 24114 Kiel
Tel.: (0431) 6 49 80-50
E-Mail: ambulantes-zentrum@kieler-fenster.de
www.kieler-fenster.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------|----------|
| Vorwort | 2 |
| Fortbildungsverbund | 4 |
| Übersicht alphabetisch | 5 |
| Übersicht nach Datum | 6 - 7 |
| Veranstaltungen | 8 - 27 |
| Referent*innenübersicht | 29 - 30 |
| Veranstalter | 31 - 32 |
| Anmeldeformular | Umschlag |

Impressum

Fortbildungsverbund Sozialpsychiatrie (Herausgeber)

ViSdP: Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie,
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Christel Achberger (2. Vorsitzende)

Fortbildungsbüro der DGSP-SH

Knooper Weg 32, 24103 Kiel

Druck: Brücke SH, Starthilfe abs, Kiel

Ort/Jahr: Kiel 2019

Die Fortbildungsbroschüre erhalten Sie beim
Fortbildungsbüro der DGSP-SH, Muhliusstraße 94, 24103 Kiel.
Sie finden sie auch unter www.dgsp-sh.de

Vorwort

Sozialpsychiatrische Impulse für eine zeitgemäße Praxis

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem neuen Fortbildungskatalog greifen wir wieder wichtige Themen der vielfältigen sozialpsychiatrischen Praxisfelder auf. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen sich ein gesellschaftlicher Umbruch andeutet und die psychosozialen Hilfesysteme und ihre Mitarbeiter*innen in besonderer Weise gefordert werden, ist es notwendig, innezuhalten und standzuhalten.

Es gilt, darauf zu achten, dass das sozialpsychiatrische Wertegefüge erhalten und die fachgerechte Arbeit mit Menschen in schweren, komplexen psychischen Belastungssituationen im Mittelpunkt des professionellen Engagements bleibt und nicht das fiskalische Kalkül die Arbeit dominiert.

Es gilt, sich der Entfremdung und Sinnentleerung entgegenzustellen und – ganz im Geiste des Recovery-Gedankens –wieder Visionen einer neuen Psychiatrie zu entwickeln, die von Kraft und Hoffnung getragen sind. Da das Land Schleswig-Holstein keinen Psychiatrieplan aufstellen will, müssen wir uns selbst fachlich und inhaltlich positionieren, uns solidarisieren und dafür sorgen, dass die soziale Psychiatrie in Schleswig-Holstein wieder in Fahrt kommt. Dafür setzt sich die DGSP ein und dies ist auch der Leitgedanke des Fortbundesverbundes.

Mit diesen Fortbildungsangeboten wollen wir unseren Teil für eine gute Psychiatrie im gemeinsamen Austausch und Lernen beitragen.

Trotz alledem, trotz enger Budgets – gerade jetzt, müssen wir in Verantwortung für eine zeitgemäße Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen sowie im eigenen Interesse der Gesunderhaltung Schlüsselthemen – wie z.B. Recovery, Empowerment, Traumarbeit und kritische Hilfestaltung – aufnehmen und in die Hilfesysteme einfließen lassen.

Die im Sozialpsychiatrischen Fortbundesverbund unter dem Dach der DGSP-SH zusammengeschlossenen Träger haben wieder eine Vielzahl von zum Teil bewährten, aktualisierten und neuen Fortbildungsangeboten zusammengestellt, die jeweils

darauf abzielen, die professionelle Ausgestaltung von Hilfen im Geiste einer menschenwürdigen, gerechten und innovativen sozialen Psychiatrie zu befördern.

Zur Sicherstellung sozialpsychiatrischer Errungenschaften sind wir auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung angewiesen:

- durch Teilnahme an den Fort- und Zusatzfortbildungen
- Beteiligung an den Diskursen in den regionalen Foren und Workshops
- durch Anregungen und Rückmeldungen zu den einzelnen Angeboten.

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen oder spezifische Fragen richten Sie bitte direkt an die jeweiligen Träger.

Sollten Sie als Organisation Interesse haben, in dem Fortbildungsverbund mitzuwirken, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Für den Fortbildungsverbund
DGSP-Schleswig-Holstein e.V.
Christel Achberger
René Skischally

Fortbündungsverbund Sozialpsychiatrie

Im Fortbündungsverbund Sozialpsychiatrie arbeiten folgende Organisationen zusammen:

- Brücke Elmshorn e.V.
- Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Kieler Fenster, Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.
- NAPP – Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychotherapie e.V.
- Psychiatrisches Zentrum, Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Der Fortbündungsverbund verfolgt die Leitgedanken der Sozialpsychiatrie und setzt im Fortbündungsbereich folgende Grundsätze um:

- Zukunftsorientiert
...denn auf die Herausforderungen müssen wir heute Antworten finden, um die Zukunft zu gestalten.
- Neue Entwicklungen anstoßen
...denn die gegenwärtige Psychiatrie muss ihre Stagnation überwinden.
- Multiprofessionell
...denn die Psychiatrie der Zukunft erfordert die Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen.
- Trägerübergreifend
...denn individuelle, personenzentrierte Hilfen erfordern Vernetzung.
- Regional
...denn Fortbündungsangebote sollen erreichbar sein und sich an den regionalen Rahmenbedingungen orientieren.

Der Fortbündungsverbund Sozialpsychiatrie wird von der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. koordiniert.

Veranstaltungsübersicht alphabetisch

| Titel der Veranstaltung | Seite |
|--|-------|
| Angst und Panikstörung | 16 |
| Behandlungs und Begleitmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung | 12 |
| Die Dynamik der Seele | 28 |
| Doppeldiagnosen..... | 20 |
| Einführung in die Traumapädagogik..... | 9 |
| Empowerment in der Psychosozialen Arbeit | 15 |
| Halt und Haltung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen | 10 |
| Hilfe zur Teilhabe systematisch erheben | 7 |
| Kinder psychisch kranker Eltern im Klinikalltag | 13 |
| Kunst und Psychiatrie..... | 26 |
| Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe | 15 |
| Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe | 24 |
| Planung der eigenen Recovery | |
| Das Leben wieder in den Griff bekommen | 14 |
| Praxistag Traumapädagogik..... | 23 |
| Psychiatrische Krankheitsbilder verstehen..... | 8 |
| Psychische Konflikte und schwierige Beziehungen besser verstehen ... | 26 |
| Psychoziale Patientenverfügungen | 22 |
| Refresher für die Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung..... | 17 |
| S3- Leitlinie..... | 19 |
| Sozialorgan Gehirn 1 | |
| Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag | 18 |
| Sozialorgan Gehirn 2 | |
| Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag | 25 |
| Sozialorgan Gehirn 3 | |
| Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag | 11 |
| Zwangserkrankungen | 21 |

Übersicht nach Datum

| Datum | Titel der Veranstaltung | Seite |
|------------------|--|-------|
| Februar | | |
| 20.02.2020 | Hilfe zur Teilhabe systematisch erheben | 7 |
| März | | |
| 05.03.2020 | Psychiatrische Krankheitsbilder verstehen | 8 |
| 09.03.2020 | Einführung in die Traumapädagogik | 9 |
| 20.03.2020 | Halt und Haltung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen | 10 |
| 24.03.2020 | Sozialorgan Gehirn 3 Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag | 11 |
| 24.03.2020 | Behandlungs und Begleitmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung | 12 |
| April | | |
| 29.04.2020 | Kinder psychisch kranker Eltern im Klinikalltag | 13 |
| Mai | | |
| 05.05.2020 | Planung der eigenen Recovery Das Leben wieder in den Griff bekommen | 14 |
| 05.05.2020 | Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe | 15 |
| 22.05.2020 | Empowerment in der Psychosozialen Arbeit | 15 |
| Juni | | |
| 04.06.2020 | Angst und Panikstörung | 16 |
| 09.06.2020 | Sozialorgan Gehirn 1 Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag | 18 |
| 09.06.2020 | Refresher für die Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung | 17 |
| 10.06.2020 | S3- Leitlinie | 19 |
| August | | |
| 13.08.2020 | Doppeldiagnosen | 20 |
| September | | |
| 04.09.2020 | Zwangserkrankungen | 21 |
| 22.09.2020 | Psychosoziale Patientenverfügungen | 22 |
| 28.09.2020 | Praxistag Traumapädagogik | 23 |
| 29.09.2020 | Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe | 24 |
| Oktober | | |
| 28.10.2020 | Sozialorgan Gehirn 2 Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag | 25 |
| 28.10.2020 | Psychische Konflikte und schwierige Beziehungen besser verstehen | 26 |
| November | | |
| 06.11.2020 | Kunst und Psychiatrie | 26 |
| 13.11.2020 | Die Dynamik der Seele | 28 |

Hilfen zur Teilhabe systematisch erheben

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) im Kontext des BTHG

Die ICF ist eine standardisierte internationale Systematik zur Beschreibung funktionaler Gesundheit. Sie hat mit der Umsetzung des Bundes-teilhabegesetzes als Grundlage der Bedarfsermittlung für Leistungen zur Teilhabe eine große Bedeutung gewonnen.

Die Einführung hat zum Ziel, diese Grundkenntnisse zu vermitteln. Die Teilnehmer*innen des Kurses sollen in die Lage versetzt werden, das Konzept der ICF, die Zielsetzungen und zentralen Begriffe, sowie auch die Grenzen zu verstehen, einzuordnen und ggf. in ihren Kontexten anzuwenden. In der Anwendungsübung ist es Ziel, die unterschiedlichen Dimensionen der ICF konkret anzuwenden, sondern auch Wechselwirkungen in Betracht zu ziehen und die Möglichkeiten und Grenzen des Instrumentes kennen zu lernen.

- Inhalte: Der aktuelle fachliche und sozialrechtliche Rahmen (BTHG)
- Das bio-psycho-soziale Modell der ICF
 - Zentrale Begriffe wie z.B.: Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten, Teilhabe
 - Kontextfaktoren, wie personenbezogene- oder Umweltfaktoren
 - Lebensbereiche (Life Domains)
 - Einzelne Items und Wechselbeziehungen
- Arbeitsformen: Vortrag mit breiter Einbeziehung der Teilnehmenden und Diskussion. Es wird z. T. mit Fallbeispielen gearbeitet, die aus dem Bereich der Psychiatrie entlehnt sind. Arbeit an konkreten Beispielen in Arbeitsgruppen. Anhand von konkreten Fall-Vignetten und Bedarfserhebungsinstrumenten wird die Anwendung geübt und im Plenum reflektiert.
- Referent: Christian Reumschüssel-Wienert
- Zielgruppe: Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsfelder
- Teilnehmende: bis 25
- Termin: 20./21.02.2020 von 09:30 bis 17:00 Uhr
- Ort: Kiel, Muhliusstraße 94, Brücke Schleswig-Holstein (Seminarraum)
- Kosten: 200,00 €; DGSP-Mitglieder: 180,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen
- Anmeldung: bis 31.01.2020 per Mail an Fortbildungsbuero@dgsp-sh
- Hinweis: Seminarunterlagen (Handouts etc.) werden verteilt. Die Teilnehmer*innen werden gebeten, möglichst konkrete Fallbeispiele mitzubringen (Kurze Anamnesen).
- Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Psychiatrische Krankheitsbilder verstehen

Grundlage für einen professionellen Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und damit Voraussetzung für die sozialpsychiatrische Arbeit ist ein fundiertes Wissen um die jeweils vorliegende Erkrankung. Dieses Seminar vermittelt einen Überblick über die in der sozialpsychiatrischen Versorgung häufigsten psychiatrischen Störungen.

- Ziel:
- Grundverständnis der wichtigsten psychiatrischen Störungsbilder und ihrer Behandlung erwerben
- Inhalt:
- Elementarfunktionen psychischer Gesundheit
 - Psychische Störung oder Erkrankung?
 - Störungsbilder: Angststörungen, Depressionen, andere affektive Störungen, schizophrene Psychosen, Entwicklungsstörungen
 - Annahmen zur Entstehung psychischer Störungen
 - Behandlungsverfahren

Referentin: Karin Pohl

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter psychiatrischer Einrichtungen oder angrenzender Arbeitsfelder ohne oder mit geringen Vorkenntnissen

Teilnehmende: bis 20

Termin: 05.03.2020 bis 06.03.2020 Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Fährhaus

Kosten: 210,00 €

Anmeldefrist: 05.02.2020

Veranstalter: Brücke Rendsburg-Eckernförde

Einführung in die Traumapädagogik

Theoretische Grundlagen und Methoden für die praktische Arbeit.

Am ersten Veranstaltungstag wollen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der psychischen Traumatisierung beschäftigen. Die Kenntnis hirnpfysiologischer Abläufe und Verarbeitungsprozesse bei traumatischen Ereignissen kann wesentlich dazu beitragen, die Symptome und das Verhalten von traumatisierten Menschen in Beratung und Betreuung tiefer zu verstehen. Die Grundlagenkenntnisse fördern den Zugang zu traumapädagogischen Arbeitsweisen und Methoden, die im zweiten Teil der Fortbildung vorgestellt und gemeinsam erprobt werden.

Inhalte: Tag 1:

- Was versteht man unter Trauma und wie grenzt es sich von einem belastenden Ereignis ab?
- Was passiert während eines traumatischen Ereignisses im Gehirn?
- Was bedeuten die hirnpfysiologischen Prozesse für die weitere Verarbeitung des Geschehens?
- Wie wirkt sich eine Traumatisierung auf das Individuum und auf das System aus?
- Welche Traumafolgen können auftreten?
- Trauma und psychiatrische Diagnosen

Tag 2:

- Gestaltung des Beziehungsraums
- Der sichere Ort
- Dissoziationsstopp und Methoden zur Reorientierung
- Visualisierungsübungen - Der gute innere Ort
- Trauma und Körper - Körperübungen

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Übungen

Referentin: Sabine Müller

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die in Beratung oder Betreuung mit traumatisierten Erwachsenen arbeiten

Teilnehmende: bis 16

Termin: 09.03.2020 und 10.03.2020, jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: KDA, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Kosten: 240,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis 10.02.2020

Hinweise: Bitte beachten Sie auch den dazu passenden Praxistag „Traumapädagogik“, der am 28.09.2020 stattfindet.

Veranstalter: KIELER FENSTER

Praxisseminar mit Supervision

Halt und Haltung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen.

Begleitung traumatisierter Menschen braucht einen eigenen Halt und eine innere, professionelle Haltung. Die Arbeit kann auch bei ausgebildeten Mitarbeitenden unterschiedliche Reaktionen auslösen, wenn die Reaktionsweisen von Klientinnen oder Klienten nicht entschlüsselt werden können oder heftig ausfallen.

„Du liebe Zeit! Was alles passieren könnte - also ehrlich, das traue ich mir nicht zu!“

„Und dann ist der total weg gewesen, was sollte ich denn da machen?“

„Da fing jemand an zu zittern, das war mir eher unheimlich!“

So und anders berichten Mitarbeitende von ihren Erfahrungen.

Inhalte: - **Welchen Halt bringen wir in unsere Arbeit mit?**

Welchen Erfahrungsschatz haben wir?

Welche Situationen haben wir erlebt?

- **Welche Haltung nehmen wir ein?**

Welche Interventionen sind uns geläufig?

Welche Methoden sind uns vertraut?

Wie nehmen wir wahr und wie reagieren wir?

Wie lernen wir voneinander?

Welche Ressourcen braucht es?

Über welche Möglichkeiten verfügen wir?

Arbeitsformen: Theorieinput und Übungen, angeleitete Rollenspiele, Reflexion über die eigene Rolle, Arbeit an mitgebrachten Fallbeispielen und wirksame Interventionen.

Referentin: Fanny Dethloff

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsfelder

Teilnehmende: bis 18

Termin: 20.03. 2020 von 15:00 bis 18:00 Uhr

21.03. 2020 von 11:00 bis 17:00 Uhr

Supervision: voraussichtlich 29.05.2020

von 15:00-18:00 Uhr

Ort: Preetz, Speicher, Feldmannsplatz 6

Kosten: 200,00 €; DGSP-Mitglieder: 180,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen

Anmeldung: bis 15.02.2020 per Mail an Fortbildungsbuero@dgsp-sh

Hinweis: Die Praxisseminare verbinden in der sozialpsychiatrischen Tradition die eigene Haltung mit Theorie und Methodik mit einem ausgeprägten Praxisbezug. Das Erlernte wird anschließend im Arbeitsalltag erprobt und in einer nachfolgenden Gruppensupervision reflektiert.

Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

„Sozialorgan Gehirn 3“

Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs II

Körper und Psyche wirken bei Gesundheit und Krankheit viel enger zusammen, als bisher Lehrmeinung war / ist. Unser Gehirn steuert die Weitergabe von wichtigen Lebenserfahrungen durch Vererbung über unsere Gene. Die sind keine „Autisten“ – und auch nicht der einzige körperliche Gedächtnis-Code. Sie erfahren, wie Lebensstil und Beziehungserfahrungen im sogenannten 2. Genetischen Code gespeichert und mit dem 1. Code zusammengeführt werden.

Was bedeutet das für seelische und körperliche Gesundheit – dargestellt am Beispiel von Menschen mit aggressiv-dissozialer Störung und Borderline-Störung? Die Referentin lädt weiter ein, gelingende Kommunikation im Praxisfeld vor diesem Hintergrund zu sichten und zu reflektieren – um sie im Alltag noch selbstverständlicher nutzen zu können.

- Inhalte:
- Umwelteinflüsse, Genregulation und psychische Gesundheit
 - „Schmerzmatrix“ und Aggressivität
 - Beispiel: Neurobiologie der Borderline-Störung
 - Neurobiologische Kommunikation – wann und wie sie unterstützt

Arbeitsformen: Impulsreferate, kreative Übungen, Gruppenarbeit

Referentin: Birgit Papendorf

Zielgruppe: Mitarbeitende (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte

Teilnehmende: bis 20

Termin: 24.03.2020, 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel

Kosten: 120,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis 25.02.2020

Hinweise: Der vorbereitende Besuch des Grundkurses „Sozialorgan Gehirn 1“ wird empfohlen. Dieser findet in diesem Jahr am 09.06.2020 statt.

Veranstalter: KIELER FENSTER

Behandlungs- und Begleitungsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung und psychiatrischer Erkrankung

Diese Veranstaltung ist gerade für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe prädestiniert. So soll hier der Einstieg in die Arbeit und der Umgang mit geistig behinderten Menschen mit einer psychischen Erkrankung durch Fachinformationen erleichtert werden

Weitere Inhalte: Allgemeine Grundlagen

Zahlen und Fakten

Informationen zu Störungsbildern

Fallbesprechungen aus dem Alltag

Kennenlernen heilpädagogische Angebote

Besichtigung der Station 10 A

Referenten: Michael Kosmahl

Martin Schlottke-Winkler

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmende: Mindestens 10 Personen

Maximal 20 Personen

Termin: 24.03.2020, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Tagungshaus am Fichtenhof in Rickling
(Seminarraum G1)

Kosten: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein kostenlos,
für Gäste 95,00 €

Anmeldung: Bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung

Hinweis: Akkreditierung durch die Psychotherapeuten-/Ärztelkammer wird ggf. beantragt.

Veranstalter: Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Kinder psychisch kranker Eltern im Klinikalltag

Im Klinikalltag findet das Thema Kinder psychisch kranker Patienten leider oft zu wenig Beachtung. Der Leidensdruck der Kinder ist groß und sie brauchen Unterstützung. Wie aber kann diese im Klinikalltag aussehen? Was wünschen sich die Kinder? Auf diese Fragestellungen wird diese Fortbildungsveranstaltung Aufschluss geben. Diese Veranstaltung klärt auf und ermutigt dazu, aktiv an der Verbesserung für Kinder erkrankter Eltern zu arbeiten.

Ziele: Kommunikation mit Kindern Erkrankter
Handlungsempfehlungen
Filmausschnitte aus den Dokumentationen: „Plan B“,
„Wo bist Du?“ und „Wir sind hier!“

Referent*innen: Andrea Rothenburg, Nikolas Kahlke

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmende: mindestens 10 Personen
maximal 20 Personen

Termin: 29.04.2020, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Tagungshaus am Fichtenhof in Rickling
(Seminarraum G1)

Kosten: Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesvereins
für Innere Mission in Schleswig-Holstein kostenlos
für Gäste 90,00 €

Anmeldung: bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung

Veranstalter: Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Planung der eigenen Recovery

Das Leben wieder in den Griff bekommen

Das Handbuch zur persönlichen Recovery-Planung ist in der Recovery-Bewegung in England entwickelt worden. Es wird in den EX-IN Kurs einbezogen und findet darüber hinaus zunehmend Eingang in die Psychiatrie. Das Handbuch ist konsequent an Recovery und Partizipation ausgerichtet und erweitert so psychoedukative Manuale.

- Ziele: Handbuch kennenlernen
Arbeitsansatz verstehen
Umsetzung ausprobieren
- Inhalte: Einführung in das Handbuch
Arbeitsansatz vermitteln
Einzelne Kapitel in die Praxis umsetzen und in die bestehende psychiatrische Arbeit einbeziehen
- Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen
- Referentin: Christel Achberger
- Zielgruppe: psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
- Teilnehmer: bis 20
- Termin: 05.05.2020, 10:00 bis 17:00 Uhr
- Ort: Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
- Kosten: 120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
- Anmeldung: bis 08.04.2020
- Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Praxisseminar mit Supervision

Empowerment in der psychosozialen Arbeit

Empowerment ist ein Schlüsselbegriff in der psychosozialen Arbeit. Insbesondere im sozialpsychiatrischen Feld ist die Förderung von Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit handlungsleitend für die Initiierung von Genesungs- und Teilhabeprozessen. Die Philosophie der Menschenstärken wie Norbert Herringer diesen Arbeitsansatz benennt, greift die verschiedenen Facetten von Macht, Kraft, Autonomie und Authentizität auf und setzt sie zu dem jeweiligen Individuationsprozess in Beziehung. Die Förderung von Ressourcen auf dem Weg zur Selbstverwirklichung steht dabei im Zentrum professionellen Handelns.

- Ziele:** In diesem Praxisseminar soll es insbesondere darum gehen, sich mit der eigenen Haltung zum Empowerment zu befassen und hilfreiche Methoden zur Initiierung von Empowermentprozessen zu erschließen und auszuprobieren.
- Inhalte:** Die Philosophie des Empowerments
- Eigensinn und Individuation
 - Empowermentorientierte Gesprächsführung
 - Empowermentorientierte Gruppenarbeit
 - Ressourcenarbeit unter dem Aspekt von Empowerment
- Arbeitsformen** Theorieimpulse als Grundlage für praxisorientierte Trainingseinheiten
- Referent:** René Skischally
- Zielgruppe:** Mitarbeiter*innen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
- Teilnehmende:** bis 12
- Termin:** Fr 22.05.2020 von 15:00 bis 18:00 Uhr
Sa 23.05.2020 von 10:00 bis 16:00 Uhr
Supervision: Fr 12.06.2020 von 15:00 bis 18:00 Uhr
- Ort:** Preetz, Feldmannplatz 6 (Speicher, Brücke Schleswig-Holstein)
- Kosten:** 150,00 €/ DGSP-Mitglieder: 120,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen
- Anmeldung:** bis 30.04.20 per Mail an Fortbildungsbuero@dgsp-sh
- Hinweis:** Die Praxisseminare verbinden in der sozialpsychiatrischen Tradition die eigene Haltung mit Theorie und Methodik mit einem ausgeprägten Praxisbezug. Das Erlernte wird anschließend im Arbeitsalltag erprobt und in einer nachfolgenden Gruppensupervision reflektiert.
- Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Angst- und Panikstörungen

Angst- und Panikstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen überhaupt. Hinsichtlich der Schwere der Beeinträchtigungen variieren diese Störungen jedoch erheblich, von der „leichten“ isolierten Phobie bis hin zu massiver Behinderung in allen relevanten Lebensbereichen.

In der (sozial-)psychiatrischen Praxis begegnen wir in der Regel komplexen, multimorbiden Störungsbildern.

In der Fortbildung werden die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Ängsten und Angststörungen diskutiert sowie Behandlungsansätze dargestellt.

Anhand vorbereiteter Fallarbeiten sowie Videoclips werden die Fortbildungsinhalte diskutiert und vertieft.

- Inhalte:
- Erscheinungsformen von Ängsten und Angststörungen;
 - Entstehung von Angststörungen: psychodynamische sowie verhaltenstherapeutische Ansätze;
 - Behandlungsmöglichkeiten

Arbeitsformen: Impulsvorträge; Arbeitsgruppenaufträge; Plenumsdiskussion; Videoclips; Falldiskussionen

Referent: Jan Christian Wendt-Ahlenstorf

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aller Berufsgruppen und -felder

Teilnehmende: bis 20

Termin: 04.06.2020, 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Tagungshaus Fichtenhof, An der Kirche 6,
24635 Rickling

Kosten: 100,00 €

Anmeldung: bis 23.04.2020

Hinweise: Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Sie vegetarisches Essen wünschen!

Veranstalter: NAPP e. V.

Refresher

für die Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung

Seit vielen Jahren bietet die DGSP Fortbildungen und Zusatzausbildungen für Mitarbeiter*innen in der psychosozialen und in der beruflichen Reha an. Inhalte werden vermittelt und erarbeitet, Techniken trainiert und die Metaebene ist nach kurzer Zeit beliebter Aufenthaltsort.

Die Praxis holt einen aber immer schnell wieder ein; theoriegeleitetes Handeln ist nur in Einzelfällen zu beobachten.

Mit dem Refresher will die DGSP ehemaligen Kursteilnehmer*innen der SPZA und anderer Weiterbildungen die Möglichkeit geben, anzuknüpfen, aufzuwärmen, nachzulesen und dann auch Neues zu entdecken.

Ziele: Auffrischen ausgewählter sozialpsychiatrischer Inhalte und Vermittlung neuer und veränderter Positionen

Inhalte:

- sozialpsychiatrische Haltung und Dialog
- Empowerment und Recovery
- Subjektive Krankheitserfahrung
- Salutogenese
- Kommunikationspsychologie
- Sozialraum und Inklusion

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppen, Trainings, Reflecting Team

Referent: Udo Spiegelberg

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aus psychiatrischen Handlungsfeldern

Teilnehmende: max. 12

Termine: 09.06.2020, 09:30 - 16:30 Uhr

Ort: Landesgeschäftsstelle Brücke Schleswig-Holstein, Seminarraum, Muhliusstraße 94, Kiel

Kosten: 94,00 € inkl. Verpflegung, 80,00 € für DGSP-Mitglieder

Anmeldung: bitte bis 14 Tage vor der Fortbildung

Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

„Sozialorgan Gehirn 1“

Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag - Grundkurs

Die moderne Hirnforschung hat in den letzten Jahren viele neue und auch für Fachleute verblüffende Erkenntnisse über die Arbeitsweise unseres Gehirns veröffentlicht. Alle belegen, dass unser Gehirn kein reines „Denkorgan“ ist, sondern vor allem ein „Sozialorgan“, das wir „nutzungsabhängig“ entwickeln.

Folgende Fragen bilden den „roten Faden“ der Seminarreihe:

- Wie sieht der neurobiologische Zusammenhang „nutzungsabhängiger Gehirnentwicklung“ bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und der Bedeutung von Bezugspersonen für die lebenslange Persönlichkeitsentwicklung aus?
- Die neurobiologische Basis seelischer Verletzbarkeit – wann und warum ist es für Betroffene meist eine größere Herausforderung, vertraute Muster zu verändern?
- Welche neurobiologischen Ressourcen unterstützen diese Veränderungen im Berufsalltag?

Das heutige Fachwissen zur Neurobiologie des Lernens „liefert“ dazu neue Sichtweisen. Gleichen Sie Ihr Fachwissen und Ihre Praxiserfahrung damit ab und nehmen Sie – jenseits von Patentrezepten – Bestätigung und vielleicht neue Blickwinkel für den Berufsalltag mit.

- Inhalte:
- Zusammenspiel von Neuronen, Botenstoffen, Bezugspersonen, Gefühlen und nutzungsabhängiger Entwicklung des Gehirns
 - neurobiologische Lernstile und Ängste
 - „kulturgewordene Natur“ – Erkenntnisse zu „ganz normalen Alltagsaktivitäten“

Arbeitsformen: Impulsreferate, kreative Übungen, Gruppenarbeit

Referentin: Birgit Papendorf

Zielgruppe: Mitarbeitende (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte

Teilnehmende: bis 20

Termin: 09.06.2020, 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel

Kosten: 120,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis 12.05.2020

Hinweise: Zwei unterschiedliche weiterführende Aufbaukurse zum Thema finden am 24.03.2020 und 28.10.2020 statt.

Veranstalter: KIELER FENSTER

S3-Leitlinie

Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen Bericht aus der Konsensusgruppe, Stand der Fortschreibung

Die S3-Leitlinie psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen ist fortgeschrieben und im Oktober 2019 veröffentlicht worden. Sie ist mit ihren Diagnosen übergreifenden Ansatz, ihren Grundsätzen und dem Überblick über das deutsche Versorgungssystem eine Grundlage für das gemeinsame Handeln in Behandlung, Rehabilitation und Eingliederungshilfe. Ihre Aussagen zu Wohnen und Arbeit sind auch Antworten auf die Herausforderungen des Bundesteilhabegesetzes. Es wird aus der Konsensus Gruppe berichtet und es werden die Erweiterungen der Leitlinie dargestellt.

| | |
|----------------|--|
| Ziele: | Leitlinie und den Stand der Fortschreibung erkennen Bedeutung für die Gemeindepsychiatrie und die eigene Praxis erkennen |
| Inhalte: | Überblick über die Leitlinie Grundsätze, Systeminterventionen, Einzelinterventionen Methoden der Leitlinienentwicklung Stand der Fortschreibung Einzelne Kapitel Neue Kapitel Empfehlungen Schlussfolgerungen für die Gemeindepsychiatrie |
| Arbeitsformen: | Vortrag, Diskussion |
| Referentin: | Christel Achberger |
| Zielgruppe: | psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige |
| Teilnehmer: | bis 20 |
| Termin: | 10.06.2020, 14:00 bis 17:00 Uhr |
| Ort: | Kiek in! Gartenstraße 32, 24534 Neumünster |
| Kosten: | 40,00€, für DGSP Mitglieder 30.00 € |
| Anmeldung: | 17.05.2020 |
| Veranstalter: | DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V. |

Doppeldiagnosen

– Zusammenhänge, psychodynamische Zugänge, Behandlungsgrundsätze –

Das Zusammentreffen einer schweren psychischen Störung mit einer Suchtproblematik stellt Mitarbeiter*innen, Einrichtungen, aber auch die Hilfesysteme fast immer vor große Herausforderungen.

In der Fortbildung werden zunächst die Störungsbilder (insb. Psychosen) in ihren Kernsymptomen erläutert und Zusammenhänge mit Substanzmissbrauch / -abhängigkeit nachvollziehbar gemacht.

Psychodynamische Überlegungen zur „Sucht“ erweitern und vertiefen zugleich den Verstehens Horizont. Abschließend werden einige Behandlungsgrundsätze vorgestellt und diskutiert.

Die Fortbildung versteht sich auch als Grundlage für das Praxisseminar im September!

Inhalte: Grundbegriffe: Psychosen, Abhängigkeitserkrankungen; Zusammenhänge zwischen beiden Störungen; Psychodynamik der Sucht und so genannte strukturelle Störungen (z. B. Borderline); Behandlungsgrundsätze.

Arbeitsformen: Impulsvorträge; Arbeitsgruppenaufträge; Plenumsdiskussion.

Referent: Jan Christian Wendt-Ahlenstorf

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aller Berufsgruppen und -felder

Teilnehmende: bis 20

Termin: 13.08.2020, 09:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Tagungshaus Fichtenhof, An der Kirche 6,
24635 Rickling

Kosten: 100,00 €

Anmeldung: bis 03.07.2020

Hinweise: Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Sie vegetarisches Essen wünschen!

Veranstalter: NAPP e. V.

Zwangserkrankungen

Zwangssymptome können mitunter von außen betrachtet bunt und bizarr auftreten – für Betroffene (und Angehörige) bedeuten sie aber in der Regel eine schwere Einschränkung der Lebensqualität. Dies hat nicht zuletzt auch mit der starken Tendenz der Zwangserkrankungen zur Chronifizierung zu tun.

Das Phänomen Zwang kommt sowohl als abgegrenzte Erkrankung, als auch (und häufig) in Kombination mit anderen psychiatrischen Diagnosen vor, wie z. B. Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, Depressionen sowie und nicht zuletzt dem Messie-Syndrom.

In der Fortbildung geht es darum, Zwänge in ihrer Abwehrfunktion zunächst (psychodynamisch) zu verstehen, und im Weiteren Möglichkeiten der Behandlung / Begleitung zu entwickeln.

Inhalte: Phänomenologie von Zwangssymptomen und -störungen;
Die Funktionen des Zwanges verstehen – psychodynamische Überlegungen;
Zusammenhänge aus Sicht der Verhaltenstherapien;
Behandlung bzw. Begleitung von Betroffenen

Arbeitsformen: Impulsvorträge; Arbeitsgruppenaufträge; Plenumsdiskussion; Videoclips; Falldiskussionen

Referent: Jan Christian Wendt-Ahlenstorf

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen aller Berufsgruppen und -felder

Teilnehmende: bis 20

Termin: 04.09.2020, 09:30 bis 06:30 Uhr

Ort: Tagungshaus Fichtenhof, An der Kirche 6,
24635 Rickling

Kosten: 100,00 €

Anmeldung: bis 24.07.2020

Hinweise: Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Sie vegetarisches Essen wünschen!

Veranstalter: NAPP e. V.

Psychosoziale Patientenverfügungen

Kennenlernen und ausfüllen

Nach dem PatientenRechteGesetz hat jeder Patient das Recht auf eine Patientenverfügung. In der Fortbildung werden drei psychosoziale Patientenverfügungen vorgestellt. Sie umfassen jeweils Formblätter und Anleitungen zum Ausfüllen. Es wird über Erfahrungen beim Ausfüllen und über gute Vorgehensweisen informiert.

Patient*innenverfügungen kommen vor dem Hintergrund der Selbstbestimmung, wie sie in der UN-BRK und im BTHG als Grundsatz verankert ist, besondere Bedeutung zu. Patient*innenverfügungen könnten Zwang vermeiden und die Psychiatrie verändern.

- Ziele: Psychosoziale Patient*innenverfügungen kennen und anwenden lernen
- Inhalte: Vorstellung von unterschiedlichen psychosozialen Patient*innenverfügungen
Wege zur Erarbeitung der Patient*innenverfügung kennenlernen
- Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion
- Referentin: Christel Achberger
- Zielgruppe: psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
- Teilnehmende: bis 20
- Termin: 22.09.2020, 10:00 bis 17:00 Uhr
- Ort: Kiek in! Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
- Kosten: 120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 €
- Anmeldung: bis 24.08.2020
- Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Praxistag Traumapädagogik

Kennenlernen von Übungen und Methoden in der Traumapädagogik

An diesem Tag wollen wir uns ausschließlich mit praxisbezogenen Aspekten der Traumapädagogik beschäftigen. Es werden Methoden und Übungen für die beratende und betreuende Begleitung traumatisierter Menschen vorgestellt und in Kleingruppen geübt. Darüber hinaus wollen wir uns mit Aspekten der Selbstfürsorge beschäftigen. Voraussetzung für die Teilnahme am Praxistag ist der Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Traumapädagogik“ bzw. gute Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Psychotraumatisierung.

- Inhalte:
- Kennenlernen verschiedener Methoden und Übungen, z.B. Dissoziationsstopp, Distanzierungsübungen, Methoden zum Erkenntnisgewinn, Imaginationsübungen u.ä.
 - Reflektion praktischer Erfahrungen
 - Aspekte der Selbstfürsorge
- Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppen, Plenum

Referentin: Sabine Müller

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die in Beratung oder Betreuung mit traumatisierten Erwachsenen arbeiten

Teilnehmende: bis 16

Termin: 28.09.2020, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: PariServe, Zum Posthorn 3, 24119 Kronshagen

Kosten: 120,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis 31.08.2020

Hinweise: Die zweitägige Fortbildung „Einführung in die Traumapädagogik“ findet am 09.03. und 10.03.2020 statt. Der vorbereitende Besuch dieser Fortbildung wird empfohlen.

Veranstalter: KIELER FENSTER

Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe

Selbstbestimmung und Teilhabe sind Grundsätze der UNBRK, Des BTHG und der S3 Leitlinie psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen. Um diese Grundsätze umzusetzen, bedarf es umfassendes Wissen über Partizipation.

- Inhalte: Die Fortbildung umfasst folgende Themen
Grundlegende Einführung zu Partizipation (Definition, Handlungseben, Methoden, Projekte, ...)
Partizipation will gelernt sein!
Erwerb von Teilhabekompetenz durch die PsychiatrieErfahrenen
Förderung der Teilhabekompetenz durch die Mitarbeiter*innen
Fördernde Rahmenbedingungen in den Einrichtungen und der Gesellschaft
Ideen für Projekte
- Referent*in: Christel Achberger
- Zielgruppe: psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
- Teilnehmer: bis 20
- Termin: 29.09.2020, 10:00 bis 17:00 Uhr
- Ort: Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
- Kosten: 120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
- Anmeldung: bis zum 26.08.2020
- Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

„Sozialorgan Gehirn 2“

Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs I

Aufbauend auf den im Grundkurs vorgestellten Erkenntnissen über die nutzungsabhängige Entwicklung des „Sozialorgans Gehirn“ lernen Sie die Arbeitsweise der Spezial-Nervenzellen „Spiegelneurone“ kennen. Deren Existenz belegt, wieso und warum „Lernen am Modell“ eine neurobiologisch verankerte Lernform ist - und wir zutiefst soziale Wesen sind, bzw. sein können. „Resonanzphänomene“ im Alltag – wie das Mitempfinden der Befindlichkeit von Mitmenschen – können als professionelle Ressource in neuem Blickwinkel gesehen werden.

Weiter stellt die Referentin den Stand der Fach-Diskussion zur Neurobiologie / Therapie von ADHS-Syndrom sowie Depressionen vor. Informiert wird auch über Therapieansätze der Hirnstimulation und deren Evaluation.

- Inhalte:
- Arbeitsweise der Spezial-Nervenzellen „Spiegelneurone“
 - Nutzung für korrigierende Beziehungserfahrungen – wodurch?
 - Neurobiologie von ADHS-Syndrom, Depressionen
 - Info zu aktuellen Verfahren der Hirnstimulation

Arbeitsformen: Impulsreferate, kreative Übungen, Gruppenarbeit

Referentin: Birgit Papendorf

Zielgruppe: Mitarbeitende (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte

Teilnehmende: bis 20

Termin: 28.10.2020, 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel

Kosten: 120,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis 30.09.2020

Hinweise: Der vorbereitende Besuch des Grundkurses „Sozialorgan Gehirn 1“ wird empfohlen. Dieser findet in diesem Jahr am 09.06.2020 statt.

Veranstalter: KIELER FENSTER

Psychische Konflikte und schwierige Beziehungen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis

Seit ihrer Begründung durch Sigmund Freud haben sich die psychoanalytischen bzw. psycho-dynamischen Ansätze in viele verschiedene Ausrichtungen weiterentwickelt. Dabei sind die aktuellen Theoriemodelle (z.B. Narzissmus- bzw. Selbst-Theorie, Objektbeziehungs-Theorie, Theorie des psychotischen Dilemmas oder intersubjektive Konzepte) meist weniger bekannt als die – zum Teil überholten – klassisch-freudianischen Ansichten. Fachlich ist die mangelnde Verbreitung gerade der aktuellen psychodynamischen Erkenntnisse ein Verlust, denn diese Ansätze können viel zum Verständnis der heutigen „schwierigen“ Krankheitsbilder beitragen. Das psychodynamische Wissen zu Entwicklungen und Störungen im Selbstsystem, zur Konstituierung und Verinnerlichung von frühen Beziehungserfahrungen, zu Abwehr- und Widerstandsprozessen und zu Übertragung und Gegenübertragung kann sich als sehr wichtig für die Klärung von Betreuungs- und Beziehungsproblemen in der sozialpsychiatrischen Praxis erweisen.

Inhalte:

- Teil 1: - Vom Trieb- zum Trauma-Modell
 - Bindung und Mentalisierung
 - Übertragung und Gegenübertragung
- Teil 2: - Theorie des Selbst und Narzissmus
 - Objektbeziehungstheorie und Borderline-Problematik
 - Das psychotische Dilemma
- Arbeitsformen: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion

Referent: Prof. Dr. Reinhard Lütjen

Zielgruppe: besonders geeignet für Interessent*innen, die Erfahrungen in der sozialpsychiatrischen Praxis haben

Teilnehmende: bis 25

Termin: Teil 1: Mi 28.10.2020 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Teil 2: Mi 04.11.2020 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Kiel, Muhliusstraße 94, Brücke Schleswig-Holstein (Seminarraum)

Kosten: 120,00 €; DGSP-Mitglieder: 100,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen

Anmeldung: bis 30.09.2020 per Mail an Fortbildungsbuero@dgsp-sh

Veranstalter: DGSP Landesverein Schleswig-Holstein e.V.

Kunst und Psychiatrie

Diese Fortbildungsveranstaltung ist eine Einführung in die Entwicklung der Sichtbarkeit von Kunstschaffenden mit psychiatrischer Erkrankung. Es wird ein historischer Überblick vermittelt und erklärt Begrifflichkeiten aus dem Entstehungskontext von Kunst und Psychiatriegeschichte. Unter Beachtung der Lebensbedingungen ihrer Zeit werden mit vielen anschaulichen Beispielen Werke und Künstlerinnen und Künstlern beleuchtet. Zudem werden verschiedene Konzepte und Arbeitsweisen kreativer Werkstätten mit und ohne Anbindung an Psychiatrie vorgestellt. Daraus ergibt sich abschließend die Fragestellung, an welchem Punkt der Anerkennung von diesen Künstlerinnen und Künstlern wir uns heute befinden.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Exkursion in das Kunsthaus

Referentin: Lena Kjær

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmende: mindestens 8 Personen

maximal 15 Personen

Termin: 06.11.2020, 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Tagungshaus am Fichtenhof in Rickling
(Seminarraum G1)

Kosten: für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesvereins
für Innere Mission in Schleswig-Holstein kostenlos.
für Gäste 95,00 €

Anmeldung: Bis 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung

Veranstalter: Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Die Dynamik der Seele

Eine Einführung in die Analytische Psychologie C.G.Jungs

Mit der Analytischen Psychologie hat der Schweizer Psychiater Carl Gustav Jung (1875 – 1961) ein außergewöhnlich tief sinniges und weitreichendes Theoriesystem zur Annäherung an das Wesen der Psyche geschaffen. Faszinierend ist hierbei seine ganzheitliche, dynamische Sichtweise, die den Menschen in einem umfassenden Sinnzusammenhang sieht und in einem ständigen schöpferischen Wandlungs- und Entwicklungsprozess.

Für den sozialpsychiatrischen Kontext gibt es zudem vielfältige Anregungen aus seinem gewaltigen Werk, das eben auch in besonderer Weise durch seine Erfahrungen in der Psychiatrischen Klinik „Burghölzli“ unter Eugen Bleuler geprägt ist und dadurch einen tiefen Verstehenszugang zur Welt der Symbole und darüber auch zu psychotischen Erlebensweisen eröffnet.

Seine Gedanken zur therapeutischen Beziehung, zu Wachstum und Entwicklung (Individuation/Finalität), zu Sinn und Bedeutung innerseelischer Prozesse haben bereits viele der aktuellen Themen vorweggenommen und können die Ansätze des Empowerment und des Recovery vielfältig anreichern. Seine Idee vom Kollektiven Unbewussten eröffnet einen Zugang zu einem erweiterten Verständnis von transpersonaler Bezogenheit. Mit dieser Einführung sollen die Teilnehmer*innen sowohl an die Hauptgedanken und wesentlichen theoretischen Konzepte C.G. Jungs herangeführt werden als auch erste methodische Anregungen zur Arbeit mit Symbolen aus dem Unbewussten bekommen.

Inhalte: Grundprinzipien der Analytischen Psychologie
Die vier Ich-Funktionen
Die Komplextheorie C.G. Jungs
Das Kollektive Unbewusste mit seinen archetypischen Signaturen
Arbeit mit Symbolen: Traumarbeit; Aktive Imagination; Märchen; Malen aus dem Unbewussten

Arbeitsformen: Theorieinputs, Gruppenarbeit,
Selbsterfahrungsübungen

Referent: René Skischally

Teilnehmende: bis 12

Termin: Fr 13.11.20 von 15:00 bis 18:00 Uhr und

Sa 14.11.20 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Preetz, Feldmannsplatz 6 (Speicher der Brücke Schleswig-Holstein)

Kosten: 120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen

Anmeldung: bis 31.10.2020 per Mail an Fortbildungsbuero@dgsp-sh

Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.)

Referentinnen und Referenten

Achberger, Christel (Seite/n 14, 19, 22, 24)

Diplom-Psychologin, langjährige Erfahrung im Aufbau und Begleitung von Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie, Fortbildung und Beratung, Trainerin in EX-IN Kursen.

Dethloff, Fanny; Preez (Seite/n 10)

Pastoralpsychologischer Dienst in der Klinik Preetz, Pastorin, Systemische Supervisorin, Traumaseelsorge

Kahlke, Nikolas (Seite/n 13)

Leitender Chefarzt

Kjär, Lena (Seite/n 27)

Leitung Atelier im Kunsthaus Rickling

Kosmahl, Michael (Seite/n 12)

Diplom Sozialpädagoge

Lütjen, Prof. Dr. Reinhard (Seite/n 26)

Diplom-Psychologe, approbierter Psychotherapeut und seit 1995 Professor für Psychologie und Sozialpsychiatrie am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel. Autor des Buches „Psychosen verstehen“, Psychiatrie-Verlag 2007

Müller, Sabine (Seite/n 9, 23)

Diplom-Pädagogin, systemische Traumapädagogin/ Traumafachberaterin, Teamleiterin Ambulant Betreutes Wohnen und Tagesstätte Chance Elisee im KIELER FENSTER

Papendorf, Birgit (Seite/n 11, 18, 25)

Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP), Heilpraktikerin für Psychotherapie ausschließlich

Pohl, Karin (Seite/n 8)

Soziotherapeutin, langjährige Mitarbeiterin in der Gemeindepsychiatrie, Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.

Reumschüssel-Wienert, Christian (Seite/n 7)

Diplom-Soziologe; Diplom-Sozialwirt; Berlin
Langjähriges Mitglied des Vorstandes der DGSP,
Langjährige Erfahrungen in Gemeindepsychiatrischer Arbeit, Sozialrecht, Reha-Planung und konzeptioneller Entwicklung.

Rothenburg, Andrea (Seite/n 13)

Projektbeauftragte; Regisseurin

Schlottke-Winkler, Martin (Seite/n 12)

Heilpädagoge

Skischally, René (Seite/n 15, 28)

Dipl.- Sozialpädagoge (FH), Fachsozialarbeiter klinische Sozialarbeit (CM)

Ausbildungen in Gestalt- und Systemischer Therapie, mehrjährige Fortbildung in Analytischer Psychologie (C.G. Jung), Fachberater Trauma, Fortbildungskoordinator DGSP-SH, langjährige Tätigkeit in der Gemeindepsychiatrie

Spiegelberg, Udo (Seite/n 17)

Diplom-Sozialpädagoge

Wendt-Ahlenstorf, Jan Christian (Seite/n 16, 20, 21)

Psychologischer Psychotherapeut, Leitung des Beratungs- und Begegnungszentrums Bergedorf, zusätzlich freiberuflich tätig mit Fortbildungen und Supervision

Übersicht der Veranstalter

Bitte die Anmeldungen direkt an die Veranstalter senden

Brücke Elmshorn e. V.

Andrea Waschkau
Flamweg 13, 25335 Elmshorn
Tel. (0 41 21) 26 25 10, Fax (0 41 21) 2 62 51 15
E-Mail: verwaltung@bruecke-elmshorn.de
Internet: www.bruecke-elmshorn.de

Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.

- Brücke Akademie -
Beate Blohm
Ahlmannstraße 2a, 24768 Rendsburg
Tel. (0 43 31) 1 32 38 33, Fax (0 43 31) 13 23 65
E-Mail: akademie@bruecke.org
Internet: www.bruecke.org

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Fortbildungsbüro
Knooper Weg 32, 24103 Kiel
Tel. (04 31) 99 04 09 49, Fax (04 31) 99 04 09 45
(Dienstag und Donnerstag von 9:30 - 11:30 Uhr)
E-Mail: fortbildungsbuero@dgsp-sh.de
Internet: www.dgsp-sh.de

KIELER FENSTER

Geschäftsstelle
Hamburger Chaussee 4, 24114 Kiel
Tel. (04 31) 6 49 80 11, Fax (04 31) 6 49 80 19
E-Mail: info@kieler-fenster.de
Internet: www.kieler-fenster.de

Landesverein für Innere Mission

Michael Breede
Innerbetriebliche Fortbildung des Psychiatrischen Zentrums
in Rickling,
24635 Rickling
Tel. (0 43 28) 1 81 14, Fax (0 43 28) 1 87 31
E-Mail: ibf@landesverein.de
Internet: www.landesverein.de
Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung das Formular des Landes -
vereins. Sie können es bei Michael Breede anfordern oder sich unter
www.landesverein.de, Psychiatrische Hilfe, Fortbildung ausdrucken.

NAPP – Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft
Psychodynamische Psychotherapie e. V.
Geschäftsstelle
Maria-Louisen-Str. 57, 22301 Hamburg
Tel. (0 40) 46 77 48 88, Fax (0 40) 41 35 77 33
E-Mail: napp-info@t-online.de
Internet: www.napp-info.de

Weitere Fortbildungshefte

Sie benötigen für Ihre Organisation / Einrichtung zusätzliche Fortbildungsbroschüren? Kein Problem.

Anforderungen an:

Brücke SH, Starthilfe Kiel, abs service

Ruf: (04 31) 9 82 05 80

Mail: abservice@bruecke-sh.de



**KIELER
FENSTER**



Vielfalt inklusive



BRÜCKE ELSHORN E.V.
Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen

NADP



DGSP

Deutsche Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie



Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

**LANDESVerein
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

